

MUSEUM UND FORSCHUNG



Ein Forschungsmuseum der

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft



DAS DSM

Mit 8.000 Quadratmetern überdachter Ausstellungsfläche und einem Museumshafen mit historischen Schiffen ist das Deutsche Schifffahrtsmuseum / Leibniz-Institut für Maritime Geschichte (DSM) eines der größten maritimen Museen Europas. Zu den bekanntesten Exponaten im Innenraum gehört die Bremer Kogge von 1380, die als das bestkonservierte Schiff des Mittelalters gilt.

WAS UNS AUSMACHT

Schiffe als Zugang zu Mensch und Meer

Schiffe bewegen Menschen, Güter und Wissen. Globalisierung ist ohne sie nicht denkbar. Anhand von Schiffen lässt sich die vielschichtige und wechselvolle Beziehung zwischen Mensch und Meer erforschen und in Ausstellungen erlebbar machen. Das haben wir uns zur Aufgabe gemacht.

In unserem Forschungsprogramm und unserer Ausstellung betrachten wir Schiffe unter verschiedenen Aspekten. Wir erforschen Schiffbau und Schifffahrt aus sozioökonomischer Perspektive, wir erkunden, wie sich menschliches Wissen über die Welt mithilfe von Schiffen erweitert und wir fragen nach Auswirkungen von Schifffahrt auf die Umwelt.

www.dsm.museum/ausstellung

www.dsm.museum/forschung

Ein Forschungsmuseum der Leibniz-Gemeinschaft

Unser Haus ist eines von acht Leibniz-Forschungsmuseen in Deutschland. Die Forschungsmuseen der Leibniz-Gemeinschaft sammeln, forschen und vermitteln. Ihre Sammlungen umfassen insgesamt weit mehr als 100 Millionen Objekte und bilden das Fundament für die Forschung zur Erdgeschichte und Artenvielfalt, zur Kultur- und Technikgeschichte und zum Erhalt des wissenschaftlichen und kulturellen Erbes. Mit ihren forschungsbasierten Ausstellungen erreichen die Museen jedes Jahr drei bis vier Millionen Menschen.

www.dsm.museum/forschungsmuseen

WAS WIR ERFORSCHEN

Themen- und objektgeleitete Forschung

Wir sammeln und bewahren historische Zeugnisse der Beziehung zwischen Mensch und Meer. Unsere gut 150.000 Objekte ermöglichen unterschiedliche Zugänge, die wir in drei Perspektiven bündeln: Interessen, Materialität und Wahrnehmung. Anhand der Änderungen einer Druckplatte einer historischen Seekarte (Materialität) können z. B. Änderungen politischer Gefüge (Interessen) sowie gegenwärtige Darstellungs- und Interpretationsweisen dieser Veränderungen (Wahrnehmung) nachvollzogen werden.

Die aus Themen generierte Forschung leitet sich aus spezifischen Strukturen, Entwicklungen und Umbrüchen her, z. B. der Strukturwandel der maritimen Wirtschaft am Beispiel des Schiffbaus oder auch die Entwicklungen der Passagierschiffahrt im Kaiserreich. Alle Forschungsprojekte sind integral mit der wissenschaftlichen Erschließung und Weiterentwicklung der Sammlung verbunden.

Die erste deutsche Gezeitenrechenmaschine von 1915.



Bürger*innen-Beteiligung beim Zukunftswochenende 2018.

Querschnittsthemen

Unsere Forschung umfasst Querschnittsthemen unterschiedlichster Wissenschaftsdisziplinen und Methoden der Museumswissenschaften. So ist beispielsweise die „Bremer Kogge“ Ausgangspunkt von Forschungsfragen der Archäologie, der Restaurierungs- und Konservierungs-, aber auch der Kultur- und Bildwissenschaften. In der Provenienzforschung nehmen wir primär unsere Sammlung in den Blick und untersuchen dabei deren Entstehungsgeschichte.

In der Besucher*innen-Forschung richten wir unseren Fokus auf die Vermittlung sowie das Beteiligungspotential der Ausstellungsthemen und reflektieren dabei unseren Beitrag als Bildungsort.

Digitalisierung ist ein allumfassendes Querschnittsthema, das über Infrastrukturen hinaus die digitale Erfassung unserer Sammlung und die crossmediale Erweiterung unserer Objekte prägen soll, z. B. die Digitalisierung von Schiffsmodellen, konservatorisches Monitoring und Konzepte zu Mixed Media-Installationen in der Ausstellung.

UNSERE FORSCHUNG AUF EINEN BLICK

Querschnittsthemen
Themen und objektgeleitete
Forschung

Unser Forschungs- und Ausstellungsprogramm wird durch drei Bereiche strukturiert, die die Basis für die Ausstellungen und Forschung im Deutschen Schiffahrtsmuseum bilden: Schifffahrt und Umwelt, Schiffbau und Schifffahrt im sozioökonomischen Kontext sowie Schiffe und Wissen. Sie verbinden unsere Forschungen mit nicht spezifisch maritimen wissenschaftlichen Richtungen. Auf diese Weise kann das Museum fachübergreifende Fragestellungen bearbeiten, die über die Themen der Forschungsbereiche hinausgehen und Aktivitäten stärker miteinander vernetzen.



Schiffsführung,
Navigation und
Raumerschließung



Provenienz-
forschung



Nutzung maritimer
Ressourcen



Digitalisierung

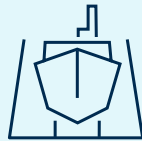
1. SCHIFFFAHRT UND UMWELT

2. SCHIFFE UND WISSEN

3. SCHIFFBAU UND SCHIFFFAHRT IM SOZIOÖKO- NOMISCHEN KONTEXT



Restaurierungs-
und Konservierungs-
forschung



Arbeit im Schiffbau



Meeres- und
Polarforschung



Passagier-,
Handels- und
Kriegsschiffahrt



Besucher*innen-
Forschung



KOOPERATIVES FORSCHEN

WIE WIR FORSCHEN

Forschendes Ausstellen

Was verrät uns Vergangenes über die Gegenwart und Zukunft von Mensch und Meer? In und mit unseren Ausstellungen wollen wir hierzu dreidimensionale Erzählungen entwickeln. Wir begreifen Ausstellungen als Form und Ergebnis des wissenschaftlichen Forschens und Publizierens, daher sind alle Forschungsvorhaben auch in unser Ausstellungsprogramm eingebunden. Objekte sind gleichermaßen Untersuchungs- und Vermittlungsmedien in einem eigens dafür geschaffenen öffentlichen Raum, in dem wir mit unseren Besucher*innen in einen Dialog treten.

Kooperationen und Lehre an Universitäten und Hochschulen

Unsere Wissenschaftler*innen forschen und unterrichten an Universitäten und Hochschulen. Wir pflegen Kooperationen mit der Universität Bremen, der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, den Hochschulen Bremerhaven und Bremen sowie der University of Cambridge. Mit dem benachbarten Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung leben wir eine besonders enge Kooperation. Darüber hinaus arbeiten wir projektbezogen mit vielen unterschiedlichen nationalen und internationalen Partnern zusammen.

Kooperatives Forschen

Die Zusammenarbeit in unseren Arbeitsgruppen ist auf Interdisziplinarität, Internationalität und Vernetzung angelegt. Wissenschaftlicher Nachwuchs und international angesehene Expert*innen identifizieren gemeinsam relevante Forschungsfragen und machen die Ergebnisse einem breiten Publikum zugänglich. In unseren zeitgeschichtlich orientierten Forschungsprojekten integrieren wir Oral History“. Damit können wir materielle, bildliche und schriftliche Quellen kontextualisieren und wahrnehmungsbezogene Fragestellungen beantworten. Dieses maritime immaterielle kulturelle Erbe fließt auch in die Ausstellungen und die Vermittlung ein.

FORSCHEN SIE MIT!

Unser Museum und unsere Forschung lebt vom Erfahrungsaustausch. Dafür bieten wir mehrere Möglichkeiten, sich bei uns einzubringen und Erfahrungen zu sammeln. Wir freuen uns über Ihr Interesse und auf Ihre Nachricht! Die Kontaktinformationen finden Sie auf der letzten Seite.

Dissertationen und PostDocs

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses spielt eine bedeutende Rolle in unserer Forschungstätigkeit. Wir bieten die Möglichkeit, Promotions- und PostDoc-Projekte in Kooperation mit verschiedenen Universitäten durchzuführen. Doktorand*innen nehmen an dem Doktorandenprogramm POLMAR des Alfred-Wegener-Instituts teil.

Drittmittelprojekte

Die Konzeption von Projekten (z. B. Promotionsvorhaben), die mit Drittmittelanträgen einhergehen, unterstützen wir tatkräftig. Wir haben Erfahrung mit der erfolgreichen Einwerbung von Fördergeldern (z. B. INTERREG, DFG, BMBF, Leibniz-Wettbewerb).

International Fellowships

Für Wissenschaftler*innen aus dem Ausland, die bisher noch nicht an einer deutschen wissenschaftlichen Einrichtung tätig waren, bieten wir unsere „International Fellowships“ an. Die Höhe der Stipendien hängt vom Ausbildungsgrad der Bewerbenden und dem Umfang des vorgeschlagenen Projektes ab. Die Kosten für Reise und Unterkunft werden abgedeckt.

DSM Fellows/Senior Experts

DSM Fellows/Senior Experts sind an externen Universitäten und anderen Forschungseinrichtungen tätig und erforschen die Geschichte der Schifffahrt aus unterschiedlichen Perspektiven. Sie sind als Expert*innen wichtige Partner gemeinsamer Projekte und teils im Bereich der Nachwuchsförderung in die Forschung und Ausstellung integriert.



© Johanna Benz und Tiziana Beck

Praktika

Studierende aller Semestern können bei uns mehrwöchige oder mehrmonatige Praktika in allen Bereichen unseres Museums absolvieren.

Citizen Science

In Mitmachprojekten können interessierte Bürger*innen sich an der Forschung im Museum beteiligen. Jede und jeder kann mitmachen. Die Beiträge dienen als Grundlage für weitere Forschungsprojekte, bei denen sich wiederum jede und jeder Interessierte engagieren kann.

FORSCHUNGSINFRASTRUKTUR

Unsere Sammlung ist die Grundlage unserer Forschungsinfrastruktur. Sie umfasst u. a. Schiffsmodelle, Gemälde, Seekarten, begehbare Schiffe, technische Zeichnungen, Filme, Fotos und Plakate. Neben der umfangreichen Objektsammlung sind 380.000 Archivalien in unserem Bestand, darunter 542 in der Bibliothek aufbewahrte, vor 1800 erschienene Titel (Rara). Hinzu kommen themenspezifische und projektbezogene Datensammlungen. Das Sammelgebiet unserer öffentlich zugänglichen Präsenzbibliothek umfasst alle Bereiche der deutschen Schifffahrtsgeschichte und Meeresnutzung in ihren internationalen Verflechtungen. Den größten Anteil bilden gedruckte Monographien sowie rund 370 laufende Zeitschriften und Periodika.

Deutsches Schifffahrtsmuseum

Leibniz-Institut für Maritime Geschichte
Hans-Scharoun-Platz 1 · 27568 Bremerhaven
T +49 471 482 07 0 · info@dsm.museum

www.dsm.museum

www.instagram.com/leibnizdsm

www.facebook.com/leibnizdsm

KONTAKTE

Allgemeine Forschungsfragen

info@dsm.museum

www.dsm.museum/ausstellung

www.dsm.museum/forschung

FORSCHEN SIE MIT!

Dissertation / PostDoc / International Fellowships / Drittmittelprojekte

forschung@dsm.museum

Praktika

personal@dsm.museum

Citizen Science

mitmachen@dsm.museum

www.dsm.museum/citizenscience

BIBLIOTHEK

T 0471 482 07 22 / 44 oder bibliothek@dsm.museum

ARCHIV UND MAGAZIN

Sammlungsbezogene Anfragen

sammlung@dsm.museum

Foto- und Bildanfragen

archiv@dsm.museum

